



S. De Feyter

Steven De Feyter

Geburtstag:	25. April 1971
Stellung:	Professor, Katholieke Universiteit (KU) Leuven
E-Mail:	steven.defeyter@chem.kuleuven.be
Homepage:	http://www.chem.kuleuven.be/mip/sdfgroup.htm
Werdegang:	1993 Lizentiat, KU Leuven 1997 Promotion bei Frans C. De Schryver, KU Leuven 1998–1999 Postdoktorat bei Ahmed Zewail, California Institute of Technology
Preise:	2010 Preis der Königlich Flämischen Akademie Belgiens für Wissenschaften und Künste (naturwissenschaftliche Abteilung); 2014 in die Königlich Flämische Akademie Belgiens für Wissenschaften und Künste (naturwissenschaftliche Abteilung) gewählt
Forschung:	Oberflächen-(Nano)chemie, Rastersondenmikroskopie, 2D-Materialien, DNA-Mechanik
Hobbys:	Radfahren

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor veröffentlichte seit 2004 **zehn Beiträge** in der *Angewandten Chemie*: „Squeezing, Then Stacking: From Breathing Pores to Three-Dimensional Ionic Self-Assembly under Electrochemical Control“: K. Cui et al., *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, 53, 12951; *Angew. Chem.* **2014**, 126, 13165.

Das Spannendste an meiner Forschung ist, dass ich Moleküle „sehe“.

Etwas, dem ich nicht widerstehen kann, ist ein Stück gute Schokolade.

Meine größte Leistung bisher war, meinen Mitarbeitern dabei zu helfen sich zu beweisen.

Meine größte Motivation ist die Faszination für die Welt der Moleküle.

Ich verliere mein Zeitgefühl, wenn ich an einem Manuskript schreibe.

Der beste Rat, der mir je gegeben wurde, war, als Postdoc ins Ausland zu gehen.

Der Nachteil meines Jobs ist, dass ich nicht genug Zeit für die interessanten Ergebnisse anderer habe.

Mein Lieblingsspruchwort ist: „When the going gets tough, the tough get going“.

Ich begutachte wissenschaftliche Arbeiten gerne, weil man so einer der ersten ist, der aufregendes Neues erfährt (zumindest bei manchen Manuskripten).

Das größte Problem, dem Wissenschaftler gegenüberstehen, ist, Einfluss auf die Öffentlichkeit und die Politiker zu gewinnen.

Sollte ich im Lotto gewinnen, würde ich meine eigene Forschung finanzieren. Leider spiele ich nicht Lotto.

Das Wichtigste, was ich von meinen Eltern gelernt habe, ist Beharrlichkeit.

Meine beste Investition war meine Promotion bei Professor Frans De Schryver.

Wenn ich kein Wissenschaftler wäre, wäre ich Arzt.

Meine fünf Top-Paper:

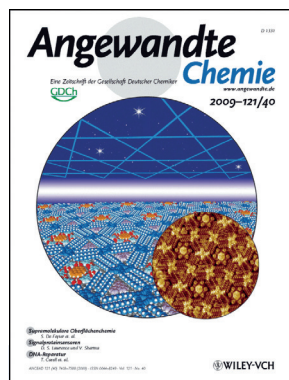
1. „Covalent Modification of Graphene and Graphite Using Diazonium Chemistry: Tunable Grafting and Nanomanipulation“: J. Greenwood et al., *ACS Nano* **2015**, 9, 5520. (Kovalent modifizierte graphitische Oberflächen können auf der Nanoskala in reine Oberflächenbereiche überführt werden.)
2. „Pasteurian Segregation on a Surface Imaged In Situ at the Molecular Level“: H. Xu, W. J. Saletra, P. Iavicoli, B. Van Averbek, A. P. H. J. Schenning, D. Beljonne, R. Lazzaroni, D. B. Amabilino, S. De Feyter, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, 51, 11981; *Angew. Chem.* **2012**, 124, 12147. (Gemeinsam mit einem ganzen Team konnten wir die enantioselektive Adsorption auf Oberflächen auf molekularer Ebene belegen.)
3. „Control and induction of surface-confined homochiral porous molecular networks“: K. Tahara, H. Yamaga, E.

Ghijsens, K. Inukai, J. Adisojoso, M. O. Blunt, S. De Feyter, Y. Tobe, *Nature Chemistry* **2011**, 3, 714. (Beschreibt, wie das Moleküldesign die Verstärkung molekularer Information beeinflusst.)

4. „Two-Dimensional Crystal Engineering: A Four-Component Architecture at a Liquid–Solid Interface“: J. Adisojoso, K. Tahara, S. Okuhata, S. Lei, Y. Tobe, S. De Feyter, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2009**, 48, 7353; *Angew. Chem.* **2009**, 121, 7489. (Die Schönheit von Wissenschaft und Visualisierung von Molekülen.)
5. „Two-dimensional supramolecular self-assembly probed by scanning tunneling microscopy“: S. De Feyter, F. C. De Schryver, *Chem. Soc. Rev.* **2003**, 32, 139. (Eine Vereinigung der Fähigkeiten aus unterschiedlichen Forschungsfeldern.)

Internationale Ausgabe: DOI: 10.1002/anie.201507764

Deutsche Ausgabe: DOI: 10.1002/ange.201507764



Die Forschung von S. De Feyter war auch auf dem Titelbild der *Angewandten Chemie* vertreten:

„Two-Dimensional Crystal Engineering: A Four-Component Architecture at a Liquid–Solid Interface“: J. Adisojoso, K. Tahara, S. Okuhata, S. Lei, Y. Tobe, S. De Feyter, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2009**, 48, 7353; *Angew. Chem.* **2009**, 121, 7489.